

Alkaloide aus *Vinca minor* L.

W. Döpke, H. Meisel

Sektion Chemie der Humboldt-Universität zu Berlin

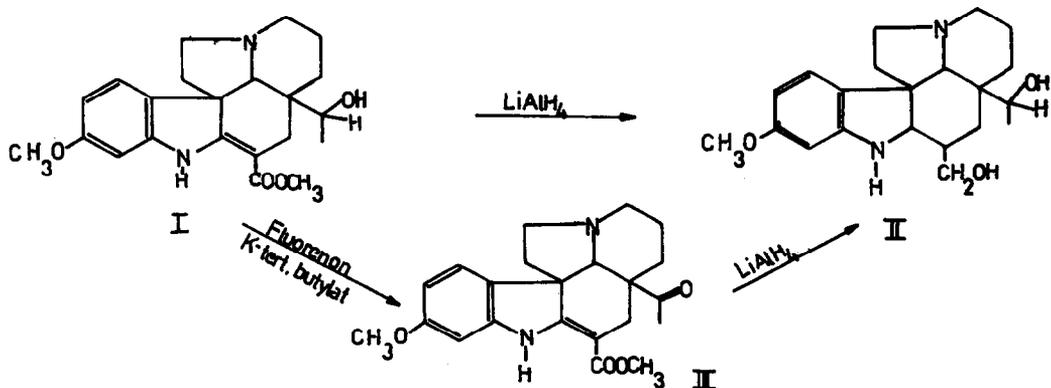
G. Spiteller

Organisch-Chemisches Institut der Universität Göttingen

(Received in Germany 18 October 1968; received in UK for publication 31 October 1968)

Bei der weiteren Untersuchung des Extraktes einer in Mitteleuropa beheimateten Species von *Vinca minor* L. erhielten wir aus der Basenfraktion pH2,8 durch Chromatographie ein Gemisch aus vier Alkaloiden, aus dem durch präparative Schichtchromatographie an Al_2O_3 ein Alkaloid, $C_{22}H_{28}N_2O_4$, amorph, $[\alpha]_D^{24} -395$ (c=0,2 Chlf) abgetrennt werden konnte. Die Base wies in ihrem IR-Spektrum Banden bei 1620 und 1680 cm^{-1} für ein Carbomethoxy- α -methyl-indolin-System und in ihrem UV-Spektrum (Methanol) Maxima bei 247 nm, $\log \epsilon = 3,94$ und 327 nm, $\log \epsilon = 4,04$ auf.

Die Reduktion mit $LiAlH_4$ führte zu einem Dialkohol, $C_{21}H_{30}N_2O_3$, der aus ¹⁾ Aceton in Prismen vom Schmp. $237-8^\circ$ kristallisierte und nach den Massen-IR- und UV-Spektren identisch mit der Hauptkomponente der $LiAlH_4$ -Reduktion des 16-Methoxyminovincins (III) ist. Die Vermutung, daß es sich bei der neuen Base um 16-Methoxyminovincinin handelt (I), konnte durch eine modifizierte Oppenauer-Oxydation bestätigt werden, da hierbei in 50% Ausbeute



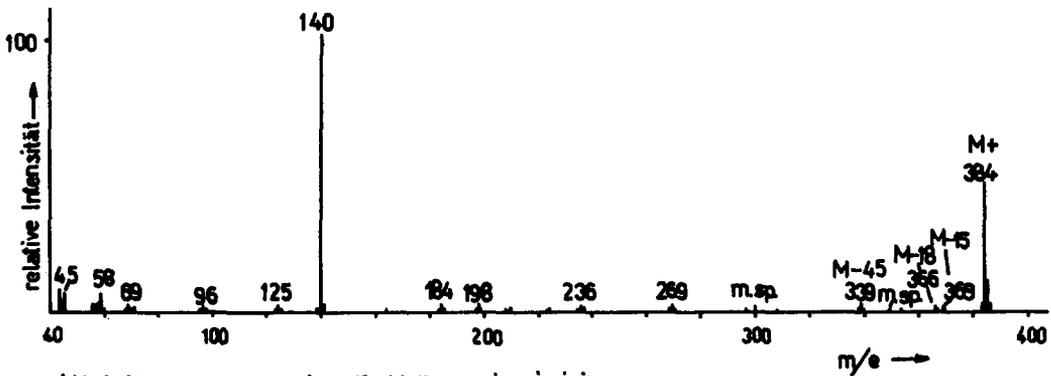


Abb.1 Massenspektrum des 16-Methoxyminovincinins

ein kristallines Alkaloid vom Schmp. 141° erhalten wurde, das sich als 16-Methoxyminovincin identifizieren ließ.

Ein weiterer Beweis für die Identität der neuen Base mit (I) konnte durch das für ein Aspidosperma-Gerüst mit 2,3-Doppelbindung und einer 3-Carbomethoxygruppe typische Massenspektrum der Base erbracht werden.

M. Plat, J. Le Men, M. M. Janot, H. Budzikiewicz, J. M. Wilson,
L. J. Durham, C. Djerassi, Bull. Soc. Chim. France 2237 (1962)